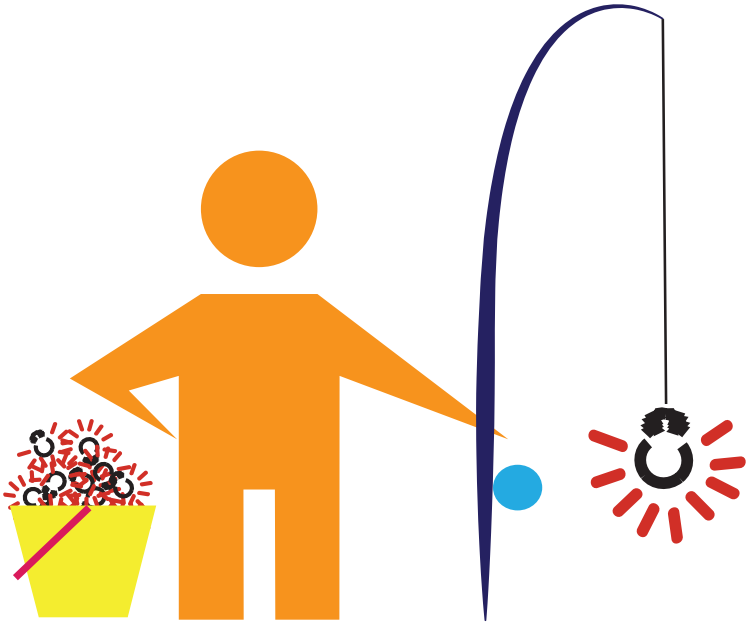
PROJEKTHANDBUCH STADT SIEGEN

VIER JAHRE „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN“



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms

„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENTZ STÄRKEN“.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

Diakonie
in Südwestfalen
Sozialdienste

SIEGEN
PULSIERT

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat in den vergangene vier Jahren zahlreiche schöne und wichtige Projekte in unserer Stadt gefördert, darunter Zeitzeugenvorträge, Exkursionen zum Landtag, eine interkulturelle Seniorentanzgruppe, eine Kulinarische Weltreise durch verschiedene Ess- und Lebenskulturen und Musikworkshops für Jugendliche.

Viele Gruppen und Vereine haben die umfänglichen Möglichkeiten der Förderung genutzt und sich inspirieren lassen. Mit Kreativität, Einfallsreichtum und viel Herzblut haben sie tolle Konzepte erarbeitet und umgesetzt. All diese Projekte präsentieren sich jetzt in diesem Handbuch. Es beweist, wie engagiert und leidenschaftlich sich Siegener Bürgerinnen und Bürger füreinander einsetzen und sich für ein gutes Miteinander stark machen.

Der Erfolg des Projektes ist vor allem auch das Ergebnis einer sehr guten Vernetzung von Vereinen, Organisationen, Initiativen und städtischen Einrichtungen. Der erfolgreiche interkulturelle Austausch, auch zwischen den verschiedenen Religionen, bildet eine gute Basis für diese Arbeit.

Siegen ist eine tolerante Stadt! Zahlreiche Siegener Bürgerinnen und Bürger engagieren sich jeden Tag für interkulturelle Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und das schon seit vielen Jahren und auf ganz unterschiedliche Weise.

Seit über 25 Jahren gibt es beispielsweise die Interkulturellen Tage, bei denen, ganz wie beim bundesdeutschen Vorbild, verschiedene Migrantengruppen kulturelle Themenschwerpunkte präsentieren. Die Beteiligung ist groß und die Ideen sind immer wieder beeindruckend.

Ebenso lange gibt es in Siegen im Park des Oberen Schlosses alljährlich das Freundschaftsfest, ein interkultureller Treffpunkt mit buntem Kultur-Programm und kulinarischen Genüssen aus aller Welt.

Wir sind stolz auf den Facettenreichtum unserer Stadt. Rund 25 Prozent unserer Einwohner haben eine Zuwanderungsgeschichte und deshalb stehen wir stetig dafür ein, dass Diskriminierung bei uns keine Chance hat. Im Jahr 2008 hat der Rat der Stadt Siegen schließlich den Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus beschlossen, um dieses Bekenntnis auch verbindlich zu unterstreichen und ein eindeutiges Zeichen zu setzen.

Sie sehen, unsere Stadt macht sich stark für ihre Bürgerinnen und Bürger, auf allen Ebenen!

Ich danke allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, im Rahmen von „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ außergewöhnliche Projekte zu verwirklichen. Es würde mich sehr freuen, wenn das Handbuch auch über das Programm hinaus dazu inspirieren würde, eigene Projekte zu entwickeln und anzustoßen.

Ihr

Steffen Mues
Bürgermeister der Universitätsstadt Siegen

Inhalt

TOLERANZ FÖRDEN - KOMPETENZ STÄRKEN 6
Unser LAP - Unsere Projekte 7
Interkulturelle Schulung für Zeitstifterinnen 8
„Herzenssachen - woran das Herz hängt“ 8
JUST! ToKo-EM 9
Zeitzeugenvorträge Sally Perel - Ich war Hitlerjunge Salomon 9
Bedarf, Inanspruchnahme, Effektivität soz. Angebote für muslimische Mädchen 10
Exkursion mit Migrantinnen zum Landtag NRW 10
Neue Heimat - Kinder einer Hochhaussiedlung leben in ihrem Stadtteil 11
Kulinarische Weltreise - verschiedene Ess- und Lebenskulturen 11
Alternativer Stadtrundgang 12
Alternativer Stadtführer 2.0 12
Partizipationstrainerausbildung für junge Menschen 13
Zeitzeugenvorträge Alisa und Batel Tennenbaum 13
Fußball kennt keine Ausgrenzung 14
Viel viel mehr als dunkel 14
„Herr, Mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ - Friedensfest 15
Fremdenfeindlichkeit unter Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln 15
Schattenspiel Karagöz und Hacivat in Schulen 16
Alternativer Stadtrundgang, Blickwinkel Pflege und Pflegeethik 16
Zwischen den Welten - Leben zwischen Tradition und Moderne 17
Erweiterung der Mediathek gegen Diskriminierung 17
Erziehung zu Toleranz in Familie und sozialem Umfeld 18
Internationale Märchen als Theater mit Kindern 18
Siegen = Vielfalt und Vielfalt bedeutet siegen 19
Rechtsextremismus u. Alltags-Rassismus heute: Hintergründe, Fakten, Gegenstrategien 19
Sinti und Roma. Die Geschichte und Gegenwart eines Volkes 20
Muslimische Mädchen Power 20
Zeitzeugenbesuch an Siegerländer Schulen : Michaela Vidlakova (Prag) 21
„Kick it like Mesut Özil“ - Interkulturelles Fußballcamp 21
FC Widerstand - Filmclub Widerstand und Zivilcourage 22
Siegener Wege - ein Zeitzeugenprojekt 22
Gemeinsam mit Jugendlichen Projekte entwickeln und durchführen 23
Konzept - Entwicklung und Akquise für Gruppenangebote für junge Muslima 23
Kompetenzkoffer Toleranz 24
Interkulturelle Frauen Power 24
„Nur für einen Tag?!“ 25
Weiterführung Ausstellung „NS-Euthanasie“ und der Umgang mit Menschen mit Behinderung 25
Aktionsfonds für Migrantenorganisationen 26

Inhalt

Begleitheft in „Leichter Sprache“ zur Ausstellung „NS-Euthanasie“ 26
Nazim Hikmet. Leben zwischen zwei Welten 27
Mädchenprojekt - junge Musliminnen 27
„Anders altern“ - Sensibilisierung für ältere Lesben und Schwule 28
Klasse Klima - Toleranz und Demokratie erfahrbar machen 28
Internationaler Tanzspaß von Kindern mit und ohne Behinderung 29
International Choir 29
Die lokalen Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen 30
Muslimische Mädchen Power II 30
„PROJEKTBOX“ - Fonds für Jugendliche 31
Mit dem „Parti“Bauwagen an Schulen, Jugendtreffs etc. 31
Friedensfest - Dann stiftet Frieden Euch 32
DEMOkratie - Tour durch Deutschland 32
Identität und Partizipation der 3. Generation in Siegen 33
Integrationsfahrt durch das Siegerland-Tradition und Heute 33
Theaterprojekt Oryentalo 34
Viel mehr als dunkel 34
TOKO WM „Fair play?“ 35
Veranstaltung eines Lesenachmittages: über Überlebende Schwule im KZ 35
TOKO Talents (Talente für Toleranz und Kompetenz) 36
Stolpersteine - Theater lebt Geschichte 36
Tag gegen Rechts 37
Ein Buch über junge Russische Zuwanderer 37
U18 Wahl und Bundestagswahl 38
Öffentlichkeitsarbeit für das „Bündnis gegen Diskriminierung“ 38
Erstellung eines Videoclips zum Thema Vielfalt 39
Musikkultur der Welt 39
Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz - JUST TOKO Talents 40
„Heidenberg Hip - Hop Hystery“ - interkultureller Musikworkshop 40
Aktive muslimische Frauen 41
Gott und die Flüchtlinge, in christlicher und muslimischer Sicht 41
Erkundung „fremder“ Lebenswelten und Millieus 42
Interkulturelle Seniorentanzgruppe - WIR tanzen MIT! 42
Siegen is(s)t interkulturell 43
90 - Minuten - gegen - Rechts 43
Autorenlesung gegen Diskriminierung an vier Siegener Schulen 44
Aufbau einer Internetplattform für Migrantenorganisationen 44
Interkulturelles Straßenfest am Wellersberg 45

TOLERANZ FÖRDEN - KOMPETENZ STÄRKEN

Das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend führte seit dem 1. Januar 2011 die erfolgreiche Arbeit der beiden Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. Für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ unter einem gemeinsamen Dach fort. Es zielte darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu fördern. Hierfür standen bis 2014 jährlich 24 Millionen Euro an Bundesmitteln zur Verfügung.
Angesprochen werden sollten besonders Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN konzentriert esich auf drei Umsetzungsschwerpunkte:

Schwerpunkt 1:
Förderung Lokaler Aktionspläne in kommunaler Verantwortung zur Stärkung der Demokratieentwicklung vor Ort mit zwei Programmbausteinen:

- Entwicklung, Implementierung und Umsetzung Lokaler Aktionspläne
- Sicherung der Nachhaltigkeit der integrierten lokalen Strategien der bestehenden Lokalen Aktionspläne

Schwerpunkt 2:
Förderung von Modellprojekten, die innovative Ansätze zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus entwickeln und erproben.
Die Modellprojekte widmente sich vier Themen:

- Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus
- Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen
- Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft
- Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich

Schwerpunkt 3:
Förderung und Unterstützung qualitätsorientierter Beratungsleistungen in den landesweiten Beratungsnetzwerken: Beratungsnetzwerke wurden bereits in allen 16 Bundesländern aufgebaut. Sie stellten jeweils anlassbezogene Mobile Beratungsteams zusammen, die professionelle Unterstützung anboten. Schwerpunkt der Förderperiode ab 2011 war die Weiterentwicklung einer qualitativen Beratungstätigkeit. So sollte nicht nur die Beratungstätigkeit gefördert werden, sondern auch die Qualifizierung der Beraterinnen und Berater. Modulare Weiterbildungsangebote sowie Qualitätsentwicklung und Dokumentation standen dabei im Vordergrund.

Der Lokale Aktionsplan verfolgte verschiedene Ziele auf verschiedenen Ebenen, die in Leit-, Mittler-und Handlungszielen operationalisiert wurden. Dabei gaben die Leitziele die Grundausrichtung des Lokalen Aktionsplans vor und waren in ihrer Ausrichtung langfristig angelegt.
Die Mittlerziele stellten die „Verbindungen“ zu den Leitzielen und den eher projektorientierten Handlungszielen dar. Sie warenmittelfristig angelegt. Aus den Handlungszielen ließen sich Projekte ableiten. Ihre Konkretisierung erfolgte dann in den bewilligten Einzelprojekten.
Die grundsätzlichen Themenschwerpunkte sind im Rahmen des Bundesprogramms festgelegt. Der Fokus hier in Siegen lag auf folgenden Schwerpunkten:

- Demokratie und Toleranzerziehung
- Interkulturelles/interreligiöses Lernen
- Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen
- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft

Der Lokale Aktionsplan wurde regelmäßig fortgeschrieben. So wurden in 2012 folgende Bereiche, auf Basis einer Situations- und Ressourcenanalyse, ergänzt:

- die Partizipation von Jugendlichen an dem Programm zu verbessern
- die Partizipation von Schulen und Sportvereinen zu verbessern
- die Nachhaltigkeit der Förderideen in den lokalen Strukturen zu verbessern

Als Ergebnis eines Workshops aus 2013 zur Fortschreibung des Lokalen Aktionsplanes, sollten die Projektschwerpunkte im letzten Förderjahr auf den Leitzielen der Demokratie und Toleranzerziehung und der Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen liegen. Um die Nachhaltigkeit besser zu gewährleisten, wurden als Querschnittsthemen die Bereiche

- Kooperation / Vernetzung und
- Sozialraumorientierung

breiter in den Fokus gerückt.

Die Entwicklung des LAP und auch seine Fortschreibung erfolgten durch die Sozial- und Jugendhilfeplanung, der Fachstelle gegen Rassismus, der Geschäftsstelle des Integrationsrates und der Koordinierungsstellen für das Programm.

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Projekte, die in der Stadt Siegen im Rahmen des LAP gefördet und durchgeführt wurden. Nicht dargestellt sind die Projekte, die sich direkt auf die Organisation und Begleitung der lokalen Projekte bezogen.

Interkulturelle Schulung für Zeitstifterinnen

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe e.V.

Der Verein leistet u.a. in einem Projekt „Starthilfe- Zeit stiften für junge Mütter“ ehrenamtliche Hilfestellungen für junge Mütter. Da ca. ein Viertel der Empfänger dieser Unterstützung einen Migrationshintergrund besitzen und den Ehrenamtlichen oftmals die interkulturelle Kompetenz im Umgang mit diesen Hilfesuchenden fehlt, wurde eine Tagesschulung zur Erweiterung dieser Kompetenzen gefördert. Aufgrund des grossen Interesses wurde diese Schulung zweimal durchgeführt. Besonderer Fokus wurde in der Schulung auf Fragen der Erziehungsvorstellungen und deren Wandel in Familien mit Migrationshintergrund gelegt.

„Herzenssachen - woran das Herz hängt“

Institut für Kirche u. Gesellschaft der EKvW

Gegenstand der Förderung war ein Wochenendseminar, an dem Frauen mittlerer und älterer Jahrgänge mit unterschiedlichen Migrationserfahrungen eine interkulturelle und intergenerative Begegnung erfuhren. Eingeladen wurden dazu Teilnehmerinnen mit einem türkischem wie auch Teilnehmerinnen mit einem russischem (GUS) Migrationshintergrund. Diesen wurde die Möglichkeit zur Information und zum Austausch über gesellschaftliche relevante Fragen gegeben, da die Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe der avisierten Teilnehmerinnen oftmals sehr begrenzt ist. Meist sind diese in ihren Kommunikations- und Aktionsmöglichkeiten weitgehend auf ihre familiären Binnenstrukturen und/oder nationalen und kulturellen Submilieus beschränkt. Entsprechend konnte das Seminar dazu beitragen, den Teilnehmerinnen ungewohnte interkulturelle Begegnungserfahrungen zu bieten und Erkenntnishorizonte zu erschließen.
Es wurde eine Reflexion der biographischen Um- und Aufbrüche auf den unterschiedlichen Wegen der (Zu-)Wanderung angeleitet und die Frauen konnten sich gegenseitig ermutigen, soziale Integration und Partizipation ein zu fordern.

Zeitzeugenvorträge Sally Perel - Ich war Hitlerjunge Salomon

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.

Das Erste von mehreren in Rahmen von TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN durchgeführte Zeitzeugenprojekt in dem Holocaust - Überlebende mit Jugendlichen und Multiplikatoren zusammengebracht wurden fand 2011 statt.
Ziel war es, durch den persönlichen Bericht des Überlebenden des Holocaust die Sensibilität für Ausgrenzung und Rassendiskriminierung zu stärken. Durch den direkten Kontakte und die biographischen Erzählungen eines Betroffenen und Zeitzeugen ist hierbei die Sensibilisierung zu dem Thema Holocaust auf eine Stufe zu bringen wie sie Buchwissen nicht ermöglichen kann.
Es wurde hierbei die Reise des Zeitzeugen finanziert und zwei Vorträge des Zeitzeugen Sally Perel, eine für Schülerinnen und Schüler konzipierte und eine im Rahmen einer Abendveranstaltung für Multiplikatoren und weitere Interessierte. In Summe wurden ca. 420 Besucher am Abend verzeichnet

JUST! ToKo-EM

Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V

Im Rahmen einer Wochenendveranstaltung organisierte das Katholische Jugendwerk Förderband gemeinsam mit mehreren weiteren Trägern und Jugendeinrichtungen ein Fußballturnier. Bei diesem als „EM“ beschriebenen Turnier wurde die jeweilige „Nationalität“ der Mannschaften durch Losverfahren bestimmt um reale Rivalitäten unter Nationalitäten zu unterbinden. Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen wurde so in Form der kostenfreien Sport- und Kulturveranstaltung eine Möglichkeit geboten Vorurteile abzubauen und sich zu begegnen.
Ihnen wurde eine Plattform geboten, sich durch ein friedliches Miteinander in „ihrer“ Stadt zu präsentieren. Die Teilnehmer wurden durch bestehende Kontakte zu Schulen, Jugendtreffs und der aufsuchenden Arbeit akquiriert. Besonderer Wert wurde auf die Teilnahme von weiblichen Jugendlichen gelegt, sowohl in reinen Mädchenmannschaften wie auch in gemischten Teams.

Bedarf, Inanspruchnahme, Effektivität soz. Angebote für muslimische Mädchen

Frauen helfen Frauen e.V

Im Rahmen eines geförderten Forschungsprojektes wurden sieben Mädchen des Arbeitskreises junge Muslima des Trägers Frauen helfen Frauen empirisch befragt (Interviews). Inhalt der Interviews waren Fragen rund um Erfahrungen mit sozialen Diensten aber auch zur eigenen Identität. Ziel war es, möglichst genau die Bedarfe und Problemlagen von jungen muslimischen Frauen in Bezug auf soziale Dienste kennen zu lernen. Diese Kenntnisse können genutzt werden, die Bedingungen der Inanspruchnahme, auf formelle und strukturelle Zugangsprobleme (bspw. Erreichbarkeit, Zugangsbarrieren) zu verbessern. Durch biographische Arbeit sollte aber auch die Identität der Teilnehmerinnen geschärft und deren Bedarfe analysiert werden.

Exkursion mit Migrantinnen zum Landtag NRW

Institut für Kirche u. Gesellschaft der EKvW

Ähnlich dem Projekt „Herzenssachen - woran das Herz hängt“ wurden im Rahmen dieser Tagesexkursion Teilnehmerinnen mittlerer und älterer Jahrgänge mit einem türkischem wie auch Teilnehmerinnen mit einem russischem (GUS) Migrationshintergrund eingeladen. Diese besuchten gemeinsam den Landtag NRW und nahmen an einem Gespräch mit Staatssekretärin Zülfiye Kaykin und MdL Serdar Yüksel im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW teil.
Die Teilnehmerinnen konnten damit ihren eigenen politischen Bildungsstand erweitern und zugleich einen interkulturellen Austausch zum Thema beginnen. Als wichtige gesellschaftliche und politische Multiplikatorinnen z.B. bei der Erziehung von Kindern oder Enkeln - aber auch in politischen Diskursen in ihren eigenen sozialen Netzwerken - können diese Erfahrungen hilfreich sein.

Neue Heimat - Kinder einer Hochhaussiedlung leben in ihrem Stadtteil

Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.

Mit einer Aktionswoche wurde Kindern mit und ohne Migrationshintergrund Ihr Stadtteil/ Ihre Hochhaussiedlung und die dortigen lokalen Akteure näher gebracht.
Die Kinder besuchten verschiedene Orte sozialen und kulturellen Lebens im Stadtteil und begegneten den Akteuren vor Ort, besuchten den städtischen Spielplatz, die Moschee und eine Kirche, das Rathaus und das Fußgängerzentrum. Ein Sportverein bot eine Teilnahme an einer Kindersportstunde, die freiwillige Feuerwehr ermöglichte die Teilnahme an einer Übung der Jugendfeuerwehr und man besuchte den ökumenischen Martinszug. Die Aktionstage wurden nachbereitet, dokumentiert und mit Bildern, Basteln und Malen zu einer kleinen Ausstellung verarbeitet, die in der Siedlung gezeigt wurde. Auch wurde ein Kinderstadtplan der Region erstellt. Durch die Begegnungen und die neuen Kenntnisse wurden Vorurteile ab und Toleranz aufgebaut. Die Kinder der Hochhaussiedlung konnten durch die Begegnung ein besseres Heimatgefühl für „Ihren“ Stadtteil entwickeln.

Kulinarische Weltreise - verschiedene Ess- und Lebenskulturen

Diakonie Netzwerkarbeit gGmbH

Im Rahmen von zwei Abendveranstaltung wurde gemeinsam in einer Gruppe ein gemeinsames Essen zubereitet. Dieses war immer ein typisches Gericht des spezifischen Landes, also türkische oder kamerunische Speisen. Angeleitet wurde die Zubereitung von Personen aus diesen Ländern, gekocht wurde es von allen, also auch von Menschen mit deutschen Wurzeln. Neben dem Kochen wurde sich weitergehend über das Schwerpunktland ausgetauscht, teilweise wurde beim gemeinsamen Essen im Abschluss Vorträge zu diesem Land gehalten und von dessen Kultur erzählt.
Ziele waren dabei zum einen das Kennenlernen und eine Sensibilisierung für Zugewanderte und deren Kultur und deren Lebenshintergründe, zum Anderen das Erzeugen eines spezifischen Rollenwechsels. So wurde der erste Abend zusammen mit ehemaligen Teilnehmerinnen eines Xenos Projektes durchgeführt und damit deren Wunsch entsprochen „uns“ Deutschen mehr von ihrer Kultur zu zeigen und einmal die „Lehrenden“ anstatt immer nur die Lernenden zu sein.

Alternativer Stadtrundgang

DGB Siegener Bündniss für Demokratie

Anlässlich des Aktionstages des Siegener Bündniss für Demokratie am 16.12 2011 (der Jahrestag der Bombardierung Siegens im II. Weltkrieg) plante das Bündniss das Aufleben der Tradition des Stadtführers. Er sollte an die Zeit des Faschismus erinnern und einen lokalen Bezug herstellen.
Inhaltlich sollten er z. B. auf die ehem. Standorte der Synagoge, des Gestapo - Gefängnisses, des Gewerkschaftshauses usw. und auf Wohnorte / Wirkungsstätten von Gegnern des Nationalsozialismus wie z.B. Walter Krämer, Pastor Noah, Pfarrer Ochs, Otto Bäcker usw. hinweisen.
Der Stadtführer mit 65 Seiten wurde im Rahmen der Förderung erstellt und in einer Auflage von 1.500 Stück als umfangreiche Broschüre gedruckt und verteilt.

Alternativer Stadtführer 2.0

DGB Jugend Siegen

Der Alternative Stadtführer 2.0. komplettierte das Projekt des Alternativen Stadtführers aus 2011 als multimediale Plattform im Internet. Auf der Basis einer historischen Karte können Audio- und Videodokumente genutzt werden, die zum jeweiligen Kartenstandort passen und so Informationen zur regionalen Geschichte aus der Zeit des Faschismus gefunden werden.
Aktuell ist dieses Produkt noch unter www.siegen.nerosystems.de/karte zu finden.

Partizipationstrainerausbildung für junge Menschen

Stadtjugendring Siegen e.V.

Gegenstand der sogenannten Partizipationstrainerausbildung war die Multiplikatorenausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene. Es wurden Grundlagen und Methoden der Beteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrbar gemacht. Neben einem Wochenendseminar wurden die Inhalte in vier Einzelschulungen angeboten. Wichtigste Themen waren hierbei: Grundlagen der Demokratie, theoretischer Zugang zum Begriff „Partizipation“, Partizipation und Jugendarbeit sowie Theorie der Partizipation. Weitere Ziele wie Demokratieverständnis, Methodensicherheit, Argumentationsfähigkeit, Selbstkompetenz und Kritikfähigkeit ergänzten die Ausbildung.
Der Stadtjugendring Siegen e.V. arbeitete im Projekt in Kooperation mit der Universität Siegen, Fakultät 2 (Soziale Arbeit, Bildung und Architektur) zusammen. Mit Ende der Ausbildung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Zertifikate zum Partizipationstrainer-/in ausgehändigt.

Zeitzeugenvorträge Alisa und Batel Tennenbaum

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.

Analog zum Zeitzeugenprojekt des vorherigen Jahres wurden 2012 ebenfalls mit Einladung von Zeitzeuginnen das persönliche Zusammentreffen mit Kindern und Jugendlichen in fünf Siegener Schulen ermöglicht. Durch ihren authentischen Bericht vom Überleben als Jüdin in der Zeit des Nationalsozialismus (Mutter Alisa Tennenbaum) bzw. - und dies erweitert gegenüber 2011 das Projekt - die Behandlung des Themas in der 2. Generation in Israel (Tochter Batel Tennenbaum) wurde die Sensibilität für Ausgrenzung und Rassendiskriminierung auch 2012 gestärkt. Im Jahre 2014 wurden Alisa und Batel Tennenbaum ein zweites Mal nach Siegen eingeladen um im Rahmen einer Projektförderung in Schulen zu erzählen.

Fußball kennt keine Ausgrenzung

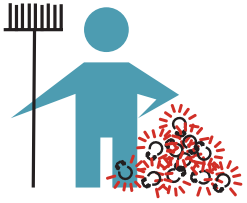
Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V.

Gemeinsam mit dem VfL Klafeld führte der Verein einen Aktionstag und ein Fußballturnier durch. Dieses Tunier sollte grundsätzlich den Kontakt und Austausch zwischen dem Sportverein und der Gruppe der arabischen Kulturvereine stärken. Es war allerdings auch Ziel, die Veranstaltung als Anknüpfungspunkt dienen zu lassen, den Bereich der Vereinsspieler -wie auch den der ehrenamtlichen Trainer- durch Personen mit marokkanischem Migrationshintergrund zu erweitern. Neben dem sportlichen Event mit mehreren Fußballspielen wurde am Aktionstag über Marokko informiert und typische Landesspeisen angeboten.

Viel viel mehr als dunkel

Gesellschaft für Friedenserziehung e.V.

Wie im letzten Förderjahr bezieht sich „Im Dunkeln sind alle gleich“ auch 2014 wieder auf den Abbau von Vorurteilen im Rahmen des Angebotes des Dunkelcafés, also eines Café welches in völliger Dunkelheit, ohne jegliches Licht und unter Anleitung sehbehinderter Personen arbeitet. Schwerpunkt wurde in diesem Jahr nicht auf Rassismus, sondern auf die Jugendkulturen und deren kulturelle Unterschiede, Gleichheiten und Gemeinsamkeiten gelegt. Die Situation der Dunkelheit erzeugte hierbei nicht nur das Gefühl gleicher (Nicht-) Chancen, sondern bewirkte auch das Erlebnis von Gleichheit und Empathie. Auch kamen während des Besuches geschlechtsspezifische Ansichten von Vorurteilen und Rassismus zur Sprache, die gegenseitige Wertschätzung hervor ruften.



„Herr, Mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ - Friedensfest

Gefördert wurde ein Stadtteilfest in einem sehr multikulturellem Stadtteil. Es wurde gemeinsam und partnerschaftlich von allen Akteuren des Stadtteils geplant und durchgeführt. Neben der Türkisch Islamischen Gemeinde waren die katholische wie auch evangelische Gemeinde, Kommunale Wohngenossenschaft, das Mehrgenerationenhaus wie auch viele aktive Bewohner beteiligt. Ziel war es, durch dieses Fest die multikulturellen Bewohner näher zusammen rücken zu lassen, friedliches Zusammenleben aktiv zu gestalten und die lokale Gemeinschaft zu festigen.
Neben verschiedenen kleineren Angeboten und Verpflegungsmöglichkeiten wurde ein umfangreiches Bühnenprogramm geboten.

DITIP - Türkisch Islamische Gemeinde zu Siegen e.V.

Fremdenfeindlichkeit unter Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln

In diesem Projekt arbeiteten alevitische Jugendliche im Rahmen von Workshops, Diskussionsrunden u.ä. zu dem Thema Fremdenfeindlichkeit. Doch nicht die Erfahrung die sie ggf. selbst als Menschen mit Migrationshintergund mit diesem Thema haben war Gegenstand des Projektes, es ging um das Erkennen der eigenen Fremdenfeindlichkeit. Jugendliche aus Migrantenfamilien sollten über sich selbst reflektieren und sich den latent oder offen vorhandenen Vorurteilen / Feindseligkeiten gegenüber „Andersartigen“ bewusst werden. Somit sollten die Gründe der Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus erkennbarer gemacht werden, um sie wirkungsvoller und nachhaltiger bekämpfen zu können.
Durchgeführt wurde das Projekt von dem Träger in Kooperation mit der Universität Siegen unter Zuhilfenahme verschiedenster Techniken der empirischen Forschung.

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.

Schattenspiel Karagöz und Hacivat in Schulen

Türkisch-Islamischer Kulturverein Siegen e.V.

Ziel der Veranstaltung, welche an zwei Grundschulen stattfand, war die Präsentation des klassischen türkischen Schattentheaters als Beitrag zum kulturellem Austausch und als Brücke zwischen den Kulturen.
Inhaltlich wurde ein Stück über die Protagonisten Karagöz und Hacivat gezeigt, diese sind zwei Figuren des traditionellen türkischen Schattentheaters, ein Mann aus dem einfachen Volk und sein gebildeter Nachbar aus der Oberschicht. Mit Witz und Schlagfertigkeit spiegeln sie die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Türkei.

Der Türkisch Islamische Kulturverein Siegen e.V. präsentiert

KARAGÖZ & HACIVAT

Karagöz und Hacivat
Die traditionsreiche Geschichte
zweier Nachbarn mit viel Liebe und Humor
umgesetzt vom **Schattenspielmeister Ali Köken**

am 27. September 2012 um 10** Uhr in der **Glückaufschule** in Siegen-Weidenau.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
"TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN"

Alternativer Stadtrundgang, Blickwinkel Pflege und Pflegeethik

Krankenpflegeschule des Kreisklinikum Siegen

Schon seit den 1980er Jahren bietet Herr Klaus Dietermann von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e. V. den „Alternativen Stadtrundgang“ in der Stadt Siegen an. Dieser beschäftigt sich mit den Stätten des Nationalsozialismus im Siegerland. Ziel der Förderung war es, diesen Stadtrundgang mit der spezifischen Sichtweise und Geschichte der Krankenschwester Inge Frank aus Siegen, welche 1942 deportiert und und ermordet wurde, zu verbinden.
Angehörige pflegender und helfender Berufe, hier speziell Schüler der Krankenpflegeschule des Kreisklinikums, beschäftigten sich hierfür mit dem Leben der Inge Frank und entwickelten gemeinsam mit dem aktiven Museum diese Erweiterung. Der o. g. Stadtrundgang wurde seit dem um einen pflegerischen Bezugspunkt erweitert und wird in dieser Form pflegerischen Berufsgruppe angeboten um diesen einen Anstoß zu geben, sich ihrer aktuellen politischen Verantwortung bewusst zu werden. Auch wurde der „Alternative Stadtrundgang“ in der modifizierten Form in das Curriculum der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Kreisklinikum Siegen aufgenommen und den nachfolgenden Krankenpflegekursen angeboten.

Zwischen den Welten - Leben zwischen Tradition und Moderne

Diakonie Sozialdienste GmbH

Das Einzelprojekt beschäftigte sich mit dem Leben der Frauen mit Migrationshintergrund der zweiten Generation. Speziell ging es um deren Identität einerseits in einer traditionell geordneten Binnenstruktur und andererseits der westlich demokratischen Welt. Beschäftigt wurde sich mit diesem Thema in Form einer kunsttherapeutischen Auseinandersetzung. Überwiegend sind die Teilnehmerinnen mit der Erziehung ihrer Kinder beschäftigt und beauftragt. Sie leben in einem Vakuum zwischen der Tradition, Religion und der westlichen Gesellschaft. Ziel des Projektes war es, die Handlungsfähigkeit der Frauen der 2. Generation wieder herzustellen, die eigenen Ressourcen zu erkennen und einsetzen zu können, sowie die Selbstständigkeit zu fördern.
Durchgeführt wurden vier Tagesworkshops mit ca. je sieben Zeitstunden. Die Teilnehmerinnen wurden durch eine Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin angeleitet, ihre Erfahrungen, Ängste und Wünsche kreativ darzustellen. Verwendet wurden verschiedene Materialien, mit denen die Teilnehmerinnen arbeiten und gestalten konnten. Die Erarbeitung und Darstellung wurde im Anschluss mit der Psychotherapeutin und der Kunsttherapeutin besprochen.

Erweiterung der Mediathek gegen Diskriminierung zu den AGG Themen: Sexualität, Alter, Behinderung

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V

Der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung (www.mediatheksiegen.de) wurde der Ausbau Ihrer Materialien für die Arbeit gegen Diskriminierung von alten Menschen, Menschen mit Behinderung und gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung ermöglicht. Materialien zu diesen Themen standen bis dahin nicht zur Verfügung. Damit entstand ein großer neuer Informationspool, der allen Interessierten, weit über den Förderzeitraum hinaus, zur Verfügung steht. Insbesondere die Arbeit mit Gruppen, Schulklassen etc.. wird durch die dadurch bereitgestellten Medien erleichtert. Insgesamt wurden 20 Filme und ca. 240 Bücher angeschafft, die kostenlos ausgeliehen werden können. Im Rahmen einer weiteren Aktion wurde in einem zweiten späteren Projekt „Anschaffung von Medien und kurzfristigen Verleih an Multiplikatoren“ ebenfalls der Erwerb von Medien gefördert.

Erziehung zu Toleranz in Familie und sozialem Umfeld - Bedingungen, Traditionen, kulturelle Identitäten

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Mütter und Großmütter aus Zuwandererfamilien trafen sich im Rahmen der Förderung zu einem dreitägigen Wochenendseminar. Dort wurde gemeinsam der Begriff Toleranz inhaltlich erarbeitet und Handlungskonzepte für dessen Durchsetzung im familiären und sozialen Umfeld wie auch im gesellschaftlichen Kontext entwickelt.
Den Teilnehmerinnen konnten dadurch die zivilgesellschaftliche Bedeutung des Grundsatzes der Toleranz kennenlernen und persönlich nachvollziehen. Zugleich wurde dessen Bedeutung für den Alltag in Familie und Gesellschaft stärker akzeptiert und ihnen somit besser ermöglicht dieses als zentrales ethisches Prinzip in der Wertevermittlung der Kinder und Enkel weiterzugeben.
Neben moderierten Gesprächsrunden im Plenum und Informationsvorträgen wurden kreative Gestaltungs- und inhaltliche Kleingruppenangebote angeboten.

Internationale Märchen als Theater mit Kindern

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Mit dem Projekt wurde das Ziel verfolgt, kulturelle Bildungsarbeit bei Kindern und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Mit einer Gruppe von bis zu 15 Kindern wurden zwei Theaterstücke einstudiert werden. Die aufgeführten Märchen wurden mit den Kindern ausgewählt. Dabei sollten die Kinder von Anfang an die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Somit wurde die Partizipation der Kinder von Anfang an gepflegt. Unter anderem kam Pinocchio zur Aufführung. Nationalitätenübergreifende Werte wie Ehrlichkeit, Solidarität, Gleichheit, Freiheit etc. standen im Mittelpunkt.

Siegen = Vielfalt und Vielfalt bedeutet siegen

Im Rahmen mehrerer Treffen und Phasen wurde in Vorbereitung eines Aktionstages am 22.9.2012 mit Jugendlichen zum Thema Vielfalt gearbeitet. In einer ersten Phase wurde in einem Malwettbewerb ein Plakat für den Aktionstag gestaltet. Die zweite Phase, der eigentliche Kern des Projektes, bestand in der kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema Vielfalt im Rahmen von Theater, Tanz, Musik und anderen Ausdrucksformen.

Ein Teil der so erarbeiteten Darbietungen wurden dann in der dritten Phase, dem Aktionstag im September 2012, mitten in der Stadt Siegen vor Passanten aufgeführt.

Stadtjugendring Siegen e.V

Rechtsextremismus u. Alltags-Rassismus heute: Hintergründe, Fakten, Gegenstrategien

Form des Projektes war die Durchführung eines Wochenendseminars zum Thema Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in Deutschland. Die Teilnehmenden waren Menschen aus den Zielgruppen der Russlanddeutschen Spätaussiedler und anderer Zuwanderer aus Russland / GUS.
Inhaltlich wurde über die Formen, Hintergründe und inhaltlichen Positionen wichtiger rechstextremer Gruppen in Deutschland informiert und die Gefahren für unsere Demokratie und den Rechtsstaat vermittelt. Neben begrifflicher Abgrenzungen wurden deren politische Forderungen kritisch beleuchtet. Am Ende des Seminars wurde auf dem Hintergrund dieser Erörterungen politischen Gegenpositionen und sozialen Gegenstrategien erarbeitet.

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Sinti und Roma. Die Geschichte und Gegenwart eines Volkes

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Im Rahmen einer 1,5 Std. Veranstaltung wurde anhand von literarischen Werken, Musikstücken und historischen Überlieferungen über Geschichte und Gegenwart, über Kultur von Sinti und Roma berichtet um die Toleranz der Bevölkerung gegenüber diesen Menschen zu vergrössern. Es handelte sich um eine einmalige Veranstaltung mit Vortrag, Lesungen und Aufführungen eines Roma - Volkstanzes und Liedern. Zum Schluss wurde eine themenbezogene Diskussion angeboten.

Muslimische Mädchen Power

Islamischer Gottesdienst und Hilfsverein e.V.

Sozialbenachteiligte muslimische Mädchen erhielten Informationen von verschiedenen Fachleuten, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken. Dazu wurde eine muslimische Mädchengruppe „Muslimische Mädchen Power“, bestehend aus 10-15 Teilnehmern, aufgebaut, die von einer türkischsprachigen Pädagogin geleitet wurde. Es fanden wöchentliche Treffen im Gemeindehaus statt, jeweils zwei Stunden mit informativen Inhalten, Beratungen, Begegnungen, Besichtigungen etc.

Zeitzeugenbesuch an Siegerländer Schulen : Michaela Vidlakova (Prag)

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.

Durch die persönliche Begegnung mit einer Überlebenden des Holocaust und dem Bericht einer Zeitzeugin, Frau Vidlakova, die als kleines Kind gemeinsam mit ihrer Mutter einem ungewissen Schicksal ausgeliefert war, wurde Ausgrenzung und Rassendiskriminierung für die Schüler fühlbar und nachvollziehbar. Bis zu 200 Schülerinnen und Schüler sind in den einzelnen Schulen zu dem Bericht / Gespräch mit Frau Vidlakova in der jeweiligen Aula zusammenkommen. Nach Absprache mit dem verantwortlichen Lehrer wurde der Vormittag gestaltet. Nach dem Bild- und Wortreferat der Zeitzeugin folgten Gespräche mit den Schülern.

„Kick it like Mesut Özil“ - Interkulturelles Fußballcamp

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein

Die AWO führte in Kooperation mit dem Jugendförderzentrum Oberes Leimbachtal 2012 ein interkulturelles Fußballcamp durch, welches eine Woche dauerte.
Ziel war es, interkulturelle Vielfalt durch die Faszination des Fußballs für Kinder erlebbar zu machen, Fairness und Bereitschaft für ein gemeinnütziges Engagement auszubilden, gemeinsam zu lernen, Gewinne wie Niederlagen durchzustehen und schlussendlich gemeinsam zu feiern. Unterstützt wurde das Projekt durch professionelle Fußballtrainer, Spieler und Betreuer.

Insgesamt konnten 2 Mädchen und 38 Jungen im Alter von 8-12 Jahren aus Migrantenfamilien an dieser Projektwoche teilnehmen. Neben der Trainingseinheiten vor- und nachmittags gab es gemeinsames Mittagessen und es wurden sozialpädagogische Übungen und Spiele zur Förderung von Teamwork, Fair-Play und interkulturellem Verständnis angeboten.

FC Widerstand - Filmclub Widerstand und Zivilcourage

Gesellschaft für Friedenserziehung

Im Filmclub Widerstand und Zivilcourage sollten sich die Teilnehmenden mit 5 unterschiedlichen Filmbeispielen für Zivilcourage und politischen Widerstand auseinander setzen, die Grundlagen von Zivilcourage und Widerstand kennen lernen und eigene Handlungsoptionen entwickeln, die in ihren Lebens- und Arbeitsbereichen zum Tragen kommen können. Die Filme sollten in jeweils 2 Treffen analysiert werden und die unterschiedlichen Möglichkeiten, Zivilcourage und Widerstand zu entwickeln, diskutiert werden. Zu den Durchführenden gehörten ein Lehrer und Friedenspädagoge, ein Hochschullehrer, eine Diplompädagogin sowie ein Projektleiter eines Inklusionsprojektes.

Siegener Wege - ein Zeitzeugenprojekt

Diakonie Sozialdienste GmbH

Ziel war es, Menschen die als sogenannte „Gastarbeiter“ in die Region des Siegerlandes gekommen waren und dann ihr Leben bis heute -also bis hinein in ihr Rentenalter- hier verbracht haben, nach ihren Lebenswegen zu befragen. Diese Biographien wurden gemeinsam mit den Gesprächspartnern aufgearbeitet und durch Interviewtexte und historische Bilder zu einer Ausstellung verbunden. Es war somit möglich, die individuellen Lebenswege einzelner Migranten und Migratinnen aus verschiedenen Ländern anhand von Erzählungen und Bilder nach zu vollziehen und ein bessereres Verständnis für Lebenswelten und Lebenslagen von Bürgern der Stadt Siegen, die nicht in Deutschland groß geworden sind, zu bekommen.
Diese Ausstellung wurde für 4 Wochen in einem öffentlichen Raum ausgestellt und im Juni 2014 im Rahmen der bundesweiten Abschlussveranstaltung TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN in Berlin ein zweites mal präsentiert.

Diakonie
in Südwestfalen
Sozialdienste

Einladung zur Ausstellungseröffnung

„Lebensläufe ins Siegerland“

Europäerinnen und Europäer, die zum Arbeiten kamen
und dann blieben, erzählen aus ihrem Leben

Ausstellungseröffnung: Do. 20. Dezember 2012 um 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Rathaus Weidenau
In den Räumen der Regiestelle Leben im Alter (RG)
Weidenauer Straße 211-215
57076 Siegen

weitere Informationen:
Diakonie Sozialdienste GmbH
Frau Dorothee Kahm
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Tel.: 0271 - 3003-101

Gemeinsam mit Jugendlichen Projekte entwickeln und durchführen

In dem Projekt ging es darum, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam Projekte zu entwickeln die sich mit Thematiken beschäftigen die ihnen wichtig sind. Es ging also in erster Linie darum, transparente demokratische Prozesse durchzuführen bei denen die Kinder und Jugendlichen merken sollten, dass die von ihnen eingebrachten Themen, Ideen, Wünsche aufgegriffen werden und gemeinsam an der Umsetzung gearbeitet wird. Dadurch sollte ihnen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie sich an politischen Entscheidungsprozessen beteiligen können. Die Projekte wurden mit 5 Gruppen von Kindern / Jugendlichen von Schulen, Jugendtreffs und Jugendgruppen durchgeführt.

Stadtjugendring Siegen e.V.

Konzept - Entwicklung und Akquise für Gruppenangebote für junge Muslima

Aufgrund der Ergebnisse der Studie „Bedarf, Inanspruchnahme Effektivität sozialer Angebote für muslimische Mädchen“ sollte exemplarisch für den Sozialraum West ein Konzept für Gruppenangebote erarbeitet werden, mit dem Schwerpunkt auf die Akquise junger Muslima, die bisher mit den bestehenden Angeboten nicht erreicht wurden.
Ziel war es, Mädchen als Multiplikatoren zu finden und zu qualifizieren. 2 Honorarkräfte (eine sozialpädagogische Fachkraft und eine Fachkraft mit muslimischem Hintergrund aus dem Sozialraum) sollten dazu ein Konzept erarbeiten. Aufbauend auf den Resultaten der Studie, wurden Vertrauenspersonen eingebunden, die eine Teilhabe der Zielgruppe in vielfältiger Weise bei der Konzeptentwicklung ermöglichen sollten.

Der Paritätische, Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein-Olpe

Kompetenzkoffer Toleranz

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

Zum Ende der Laufzeit von TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENTZ STÄRKEN wurde in diesem Projekt ein Medienkoffer erstellt, welcher in in der Mediathek gegen Rassismus in Siegen als „Kompetentzkoffer Toleranz“ zur kostenlosen Entleihe ausliegt. Inhalt des Koffers ist eine Sammlung von Ergebnissen und Produkten aus den bisher im Rahmen der Förderung erstellten Projekte in der Stadt Siegen. Diese Sammlung ist mit einem Begleitheft ausgestattet, in dem viele Ideen rund um TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENTZ STÄRKEN noch einmal aufgezeigt werden..
Das Projekt dient somit als Ideensammlung und Anregung für Lehrer, Schüler und andere Interessierte, um eigene Maßnahmen in Orientierung an bereits erfolgreich durchgeführten Aktivitäten zu planen. Nebeneffekt ist die Ergebnissicherung einiger Projekte und Produkte über die Laufzeit „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENTZ STÄRKEN“ hinaus.

Interkulturelle Frauen Power

IGZ Islamische Gemeinde Zentrum Siegen e.V.

In Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen dem Islamischen Gemeindenzentrum e.V. (IGZ) und Stadtteil Konferenz Hüttental e.V. trafen sich zehn Frauen mit unterschiedlichsten Wurzeln um gemeinsam aktiv zu sein. Im März startete eine Programmreihe, die Siegener Frauen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen den gemeinsamen Austausch ermöglichte. Es wurde durch gemeinsame Gespräche und Exkursionen versucht, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Gemeinsam wollte man sich, seine Herkunft und Kultur, aber auch die eigene Stadt besser kennen lernen.
In diesem Rahmen besuchte man interessante lokale Orte wie das Berufsbildung Zentrum Siegen, die Studios des WDR oder das Museum des Oberen Schlosses. Thematisch wurde in Seminaren mit einer Ernährungsberaterin sowie mit einer Kriminaloberkommissarin gearbeitet und diskutiert. Praktisch und kreativ wurde es bei Treffen, in denen man sich an der türkischen Ebru Malerei und anderen künstlerischen Techniken versuchte. Kulinarisch ging es ebenfalls an einigen Abenden zu. Mit einer gemeinsamen Fahrt nach Köln endete die Projektreihe.

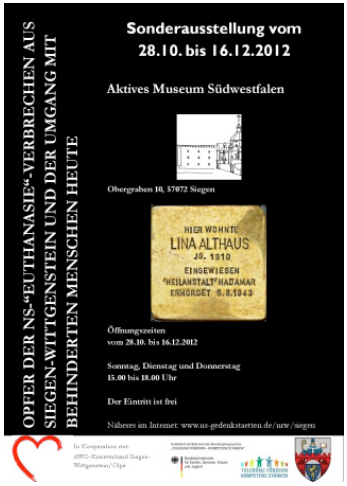
„Nur für einen Tag?!“

Förderverein der Friedrich-Flender-Schule

Bei `Nur für einen Tag ?!` hatten Gastfamilien verschiedener Kulturen die Gelegenheit, Kinder und Eltern aus der Friedrich - Flender - Schule einzuladen, um mit ihnen gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Gastfamilien hatten die Möglichkeit in Form von Mahlzeiten, Gebeten, Spielen, Liedern etc. ihre Kultur zu präsentieren. Dadurch konnten Gemeinsamkeiten zwischen den Gruppen entdeckt und erlebt werden. Die Kinder dokumentierten mithilfe von Videokamera und Fotoapparaten das dort Erlebte. Zum Abschluss wurde ein gemeinsames Fest in der Schule organisiert, wo der Öffentlichkeit die Ergebnisse anhand des selbst erstellten Films und der Fotoausstellung präsentiert wurden.

Weiterführung Ausstellung „NS-Euthanasie“ und der Umgang mit Menschen mit Behinderung heute

AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe



Die, als Wanderausstellung angelegte Sonderausstellung „Opfer des NS - “Euthanasie“-Verbrechen aus Siegen-Wittgenstein und der Umgang mit Menschen mit Behinderung heute“ war vom 28.10. bis 16.12.12 im Aktiven Museum Südwestfalen zu sehen. Die AWO, der damalige Kooperationspartner, zeigte die Ausstellung in ihren Räumen und setzte dabei einen besonderen Schwerpunkt: In Werkstätten für Menschen mit Behinderung wurde ein anderes Publikum angesprochen. Dafür wurde die Ausstellung um drei weitere Personen, die Einblick in ihr Leben gaben, erweitert. Zudem wurde durch Tafeln in „Leichter Sprache“ der Zugang zum Thema barrierefrei gestaltet. Abgerundet wurde die Ausstellung durch 12 Führungen, die für die Beschäftigten der Werkstätten und für Schulklassen gedacht waren.

Aktionsfonds für Migrantenorganisationen

AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein/Olpe

Die Migrantenorganisationen (MO) leisten als Interessensvertretungen und Selbsthilfeorganisationen der nichtdeutschen Bevölkerung einen wichtigen Beitrag zur Integration in die Aufnahmegesellschaft. Ziel des Aktionsfonds war es, die MO in der Integrationsarbeit zu stärken und ihre Angebote für Interessierte zu öffnen.

Begleitheft in „Leichter Sprache“ zur Ausstellung „NS-Euthanasie und der Umgang mit Menschen mit Behinderung heute“

AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein/Olpe

Um das komplexe Thema der oben genannten Ausstellung der NS - “Euthanasie“ auch für Menschen mit einer Lernschwierigkeit oder geringen Deutschkenntnissen zugänglich zu machen, wurde eine angemessene Informationsquelle entwickelt. Dies ist ein wichtiger Schritt für barrierefreie Kommunikation. Dazu wurde ein 30 Seiten starkes Heft in leichter Sprache als Begleitung zur Ausstellung erstellt, das aber auch als Lektüre genutzt werden kann, die die NS-Euthanasie-Verbrechen erklärt. Gedruckt wurde eine Auflage von 500 Exemplaren, die an die Menschen mit einer Lernbehinderung kostenfrei abgegeben wurde.

Nazim Hikmet. Leben zwischen zwei Welten

IGZ Islamisches Gemeindezentrum Siegen e.V.

Die zwei Siegener Vereine -Litera e.V. und Atatürk - Verein führten im Rahmen der Interkulturellen Tage 2013 ein gemeinsames Projekt durch. Dieses bestand aus einem Kulturabend über das Leben und Werk von Nazim Hikmet, eines türkischen Dichters von Weltrang. Dieser behandelt in seinen Werken die Themen Freiheit, Brüderlichkeit aber auch Heimweh. Der Kulturverein Litera erzählte über das Leben des Dichters und Rebellen und führte seine Gedichte in den Sprachen Türkisch, Deutsch und Russisch vor. Am Ende wurde eine themenbezogenen Diskussion angeboten.

Mädchenprojekt - junge Musliminnen

Der Paritätische

Ziel des Projektes war die Förderung sozialer, gesellschaftlicher und beruflicher Integration von jungen muslimischen Mädchen, damit sie ein anerkannte Rolle in der Gesellschaft erhalten und ihre Teilhabe ermöglicht und verfestigt wird. Interaktive Übungen, Ausflüge, Gruppenarbeiten machten nicht nur Spaß, sondern förderten sowohl die sozialen und interkulturellen Kompetenzen, die schulischen und beruflichen Perspektiven, die Toleranzentwicklung bzgl. unterschiedlicher Religionen sowie die Alltagskompetenzen. Dabei wurden die Problembewältigungsmöglichkeiten gestärkt. Das Projekt war stadtteilbezogen und wurde in Kooperation mit dem AK Muslima durchgeführt.

„Anders altern“ - Sensibilisierung für ältere Lesben und Schwule

Schwule Initiative Siegen e.V.

Durchgeführt wurde eine Abendveranstaltung die aktuelle aber auch insbesondere historische Ausgrenzungserfahrungen von schwulen und lesbischen Menschen erzählt. Viele ältere Lesben und Schwule haben aufgrund von Diskriminierung und Verfolgung während der NS - Zeit und in der Nachkriegszeit schwere seelische Schäden erlitten. Etwa dreiviertel erwarten Diskriminierung in Alten- und Pflegeheimen.

Durch die Begegnung zwischen Betroffenen und Menschen aus pflegenden Berufen, sollen besonders junge Menschen für die Thematik sensibilisiert werden. Vorurteile sollen abgebaut werden, indem die nachfolgende Generation einen Einblick in die Biografien von schwulen Männern und lesbischen Frauen, insbesondere aus den Nachkriegsjahren und zu Zeiten des § 175 Strafgesetzbuch, erhalten.

Klasse Klima - Toleranz und Demokratie erfahrbar machen

Kat. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.

Im Rahmen des Projektes „Klasse Klima - Toleranz und Demokratie erfahrbar machen“ haben Schülerinnen und Schüler ein Verständnis von Demokratie und Toleranz entwickeln können und in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten von Partizipation im Kleinen (Klasse, Schule) und Großen (Stadt, Staat) erfahren.
Ermöglicht wurde dies durch ein über drei Monate währendes Angebot, in dem einmal pro Woche Schulklassen zu Inhalten wie Toleranz vs. Mobbing, das politische System Deutschlands, die vielfältige Bürgergesellschaft Siegens, eigene Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule (Streitschlichtung, Busbegleiter, Schülervertretung) wie auch eigene Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Stadt Siegen (Jugendparlament, Jugendverbandsarbeit, etc.) arbeiteten.
Ergänzt wurden diese Theorieblöcke durch Besuche und Exkursionen wie z.B. dem Besuch einer Moschee.

Internationaler Tanzspaß von Kindern mit und ohne Behinderung

Kinder mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Nationen waren die Zielgruppe dieses Projektes. Tanzen verbindet, macht Spaß und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Neben der Freude, die die Kinder an dem Tanzprojekt hatten wurde das Selbstvertrauen der Kinder aufgebaut und die Koordination trainiert. Die Unterschiedlichkeiten wahrzunehmen und sie als selbstverständlich hinzunehmen stärkte die Gruppe und Vorurteile konnten abgebaut werden.

Stelle Chiare e.V.

International Choir

Ev. Studierendengemeinde

Das Projekt „International Choir“ hatte das Ziel, deutsche und internationale Studierende der Universität Siegen und die Musik aus ihren Heimatländern in einem Chor zu vereinen. Gemeinsam wurde, inspiriert durch die vielseitigen musikalischen Kulturen, ein buntes Liederprogramm geschaffen werden und so ein Beitrag für Toleranz und ein besseres Verständnis für andere Kulturen geleistet. Die direkten Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen, Texten, Liedern und Sprachen aus der ganzen Welt waren ein elementarer Grundbaustein dieses Projekts. Musik und Gesang verbindet. Wer gemeinsam singt, streitet nicht! Ziel war ein Abschlusskonzert.

Die lokalen Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen

Aktives Museum Südwestfalen e.V

Im Rahmen einer Sonderausstellung, welche das Aktive Museum Südwestfalen e.V. durch die zur Verfügung gestellten Mittel konzipieren und gestalten konnte, wurde das Leben von lokalen Opfern der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen thematisiert. Durch die Rekonstruktion von Lebensgeschichten wurden somit einige Opfer dem Vergessen und der Anonymität entrissen. Gleichzeitig konnten Besucher/innen für das bisher in der lokalen Erinnerungskultur nachgeordnete Thema sensibilisiert werden. In Kooperation mit der AWO Siegen wurde ein Bezug zum heutigen Umgang mit beeinträchtigten und behinderten Menschen hergestellt.
Neben der Herstellung der Sonderausstellung wurde durch die Kosten ein freier Eintritt, zwei öffentliche Vorträge sowie die Durchführung von vier öffentlichen Führungen finanziert.

Muslimische Mädchen Power II

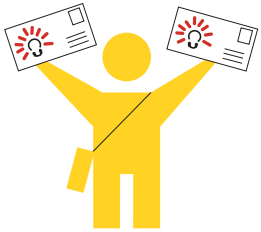
KuS Eiserfeld e.V.

Muslimische Mädchen Power II hatte das Ziel, eine Gruppe von Mädchen im Alter von 13-17 Jahren mit unterschiedlichen Migrationshintergründen zusammen zu bringen und gemeinsam ihre Umwelt neu wahr zu nehmen und unterschiedliche Lebensrealitäten kennen zu lernen.
Zu diesem Zweck traf sich die Gruppe sich im 14-tägigen Rhythmus in den Räumen des Geisweider Jugendtreffs. Gemeinsam wurden Interessen und Ideen zur inhaltlichen Ausgestaltung verabredet und dann durchgeführt. Intensiviert wurde der Austausch im Rahmen eines Wochendeseminars in einer Bildungsstätte. Neben regionaler Einrichtungen wie die Räume der Feuerwehr Siegen wurde auch der Landtag in Düsseldorf besucht und verschiedene andere Freizeitaktivitäten wie Bastelarbeiten durchgeführt.

„PROJEKTBOX“ - Fonds für Jugendliche

Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH Standort Siegen

Der IB konnte durch die Förderung einen Fond einrichten, wodurch es ermöglicht wurde, dass Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren an dem Programm direkt partizipieren konnten, indem sie ihre eigenen Projektideen einreichen konnten. Inhalt der Projekte sollte sein, Ideen zu entwickeln, wie eine demokratische und tolerante Gesellschaft in der Überzeugung der Jugendlichen gefestigt und gestärkt werden kann. Alle Projekte wurden in einer Projektbox gesammelt, über die zuvor schriftlich in den Einrichtungen von Jugendmigrationsdienst, Schulen, Jugendtreffs und die kooperierenden Schulen informiert wurde. Ein eigens dazu eingerichtetes Gremium hat über die Anträge beraten und entschieden. Dieses Gremium war partizipativ besetzt. Ein Drittel bestand aus den begleiteten Mitarbeitern und zu zwei Drittel aus Jugendlichen.



Mit dem „Parti“Bauwagen an Schulen, Jugendtreffs etc.

Stadtjugendring Siegen e.V.

Anlässlich der Kommunal- und Europawahlen sowie der Wahlen zum 2. Jugendparlament der Stadt Siegen führte der Stadtjugendring mehrere Veranstaltungen an verschiedenen Treffpunkten von Jugendlichen mit dem sog. „Parti - BauWagen“ (Partizipations - Bauwagen) durch. Durch diese halbtätigen Veranstaltungen wurden einerseits auf die Wahlen aufmerksam gemacht und informiert, andererseits an interaktiven Stationen auf verschiedene, wichtige und ungewöhnliche Aspekte zum Themenfeld Demokratie aufmerksam gemacht, beispielsweise wie sich Demokratie anfühlt und anhört. Neben den Aktionen in den Pausenzeiten (bei Schulen), wurde auch ein Programm gestaltet, so dass die Jugendlichen klassenweise während der Unterrichtszeit den Bauwagen nutzen konnten.

Friedensfest - Dann stiftet Frieden Euch

DiTIB-Türkisch Islamische Gemeinde zu Siegen e.V.

Durchgeführt wurde ein Friedensfest in Geisweid mit multireligiösen Friedensgebeten, Bühnenprogramm, Familienaktionen und internationalem Buffet. Das Fest wurde von verschiedenen muslimischen und christlichen Kirchen und Vereinen und Akteuren des Stadtteils wie z.B. Migrantenorganisationen, Feuerwehren, Schulen und Kindergärten, Initiativen etc. gemeinsam vorbereitet. Auch die Moderation wurde von verschiedenen Menschen mit gestaltet. Mit dem Fest wurde eine Verbesserung des nachbarschaftlichen Verhältnisses, ein respektvoller Umgang mit der kulturellen und religiösen Vielfalt, die Toleranzbereitschaft gefördert. Das partnerschaftliche Arbeiten und das Begegnen auf Augenhöhe hat einen Beitrag zum friedlichen Miteinander geleistet.

DEMOkratie - Tour durch Deutschland

CVJM Eiserfeld e.V.

Geplant war: mehrere Teams junger Menschen erfahren im wahrsten Sinne des Wortes Orte der Demokratie in Form eines Spieles. Dafür nutzen die Gruppen Wochenendtickets der deutschen Bundesbahn und steuern verschiedenste Ziele wie Rathäuser, Gedenkstätten etc. an. Vor Ort müssen die Teams verschiedenste Aufgaben lösen.
Die Fragen und die genauen Aufgaben werden in mehreren Vorbereitungssitzungen partizipativ erarbeitet oder live von anderen Facebookteilnehmern während des DEMOkratie - Wochenendes gestellt. Um einen Wettkampfcharakter zu erzeugen, wird ein Gewinnerteam ermittelt, in dem die diesem Wochenende besuchten Orte gezählt werden. Während der gesamten Tour melden die Teilnehmer ihre Beiträge und Standorte via Facebook direkt an die Tourleitung und können auch von Dritten verfolgt werden.
Leider konnte dieses Projekt 2014 nicht vollständig durchgeführt werden, da Streiks im Bereich der Deutschen Bahn in den Durchführungszeiträumen das Projekt behinderten. Es ist allerdings geplant, die fehlenden Puzzleteile der Aktion in 2015 nachzuholen!

Identität und Partizipation der 3. Generation in Siegen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.

Gemeinsam mit der internationalen Frauengruppe der Diakonie führte die Alevitische Gemeinde eine Veranstaltungsreihe im monatlichen Turnus durch. Ziel war es, intergenerative Konflikte und Spannungen in Familien mit Migrationshintergrund, die durch unterschiedlichen Lebensrealitäten zwischen Tradition und der modernen Mehrheitsgesellschaft auftauchen, zu thematisieren. Besondere Belastungen bestehen dabei für die 2. Generation, da es hier doppelte Auseinandersetzungen sowohl mit den traditionellen Eltern also auch mit den modernen Kindern in der 3. Generation gibt. Bei den durchgeführten Tagesveranstaltungen wurden diese Konflikte besprochen und bearbeitet.

Integrationsfahrt durch das Siegerland-Tradition und Heute

Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH Standort Siegen

Das Ziel der eintägigen Integrationsfahrt war es, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammen zu bringen, um rassistische Tendenzen und Barrieren abzubauen und Vorurteilen vorzubeugen. Während der Fahrt stand das Kennenlernen der lokalen Geschichte des Siegerlandes mit ihrer Tradition im Vordergrund. Dabei wurden auch historische und aktuelle Informationen weitergegeben. Dadurch konnte ein Beitrag zur Integration von Migranten geleistet werden, denn Geschichte schafft Identität und verbindet. Die Siegerlandrundfahrt war ein Kooperationsprojekt von IB, AWO und Caritas.

Theaterprojekt Oryentalo

Atatürkverein Siegerland e.V.

Gegenstand der Förderung war die Gründung einer Theatergruppe mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 19 - 27 Jahren. Viele von Ihnen sind perspektivlos und fühlen sich ausgegrenzt, was wiederum zu rechtsextremistischen Einstellungen führen kann. Mit der Theatergruppe wurde das Ziel verfolgt, sich mit künstlerischen und handwerklichen Methoden mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen. Z.B. sollte auf satirische Weise das Thema „Vorurteile“ thematisiert, und ein Bezug zum alltäglichen Leben hergestellt werden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden durch konkrete Ansprache im Stadtteil erreicht.

Viel mehr als dunkel

Gesellschaft für Friedenserziehung

Mit dem Projekt „Viel mehr als dunkel“ wurde ein Beitrag gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit geleistet. Zielgruppe waren Jugendliche aus Schule und anderen Jugendgruppen. Im Dunkelcafé gilt das „Arbeitsmotto: im Dunkeln sind alle gleich“. Die teilnehmenden Jugendlichen mussten sich auf ein Erlebnis im Dunkeln einlassen, in dem die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit nicht möglich war. Durch die Begegnungen im Dunkelcafé konnten Vorurteile gegenüber Menschen die anders sind, abgebaut werden bzw. sie wurden erst gar nicht möglich. Die Teilnehmenden im Dunkelcafé begegneten unbekannten Menschen, die sie vorher noch nicht gesehen haben. Unter ihnen waren Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen. In gemeinsamen Gesprächen über Vorurteile und Empathie wurde der Blick auf die Problematik gelenkt, was im Hellen zu überraschenden Erkenntnissen führte. In spielerischer Form wurde die Dialogfähigkeit als grundlegende Friedenskompetenz erprobt.

dunkelcafé
fühlst. riechst. schmeckst.

TOKO WM „Fair play?“

Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.

Ziel der Veranstaltung war es, Integration, Toleranz und Partizipation von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern. Durch die Vielfalt der unterschiedlichsten kulturellen Hintergründe der Teilnehmenden diente die Veranstaltung als Lernfeld für Demokratie- und Toleranzerziehung. Die Ausstellung zum Thema „fairer Handel in einer globalisierten Welt“ regte die Jugendlichen dazu an, sich mit ihrem eigenen Verbraucherverhalten auseinanderzusetzen. Die jungen Menschen wurden für Ungerechtigkeiten und wirtschaftliche Zusammenhänge sensibilisiert und zum Teil Multiplikatoren für den fairen Handel. Bei der sportlichen Auseinandersetzung entschied das Los über die „Nationalität“ der angetretenen Teams. Dadurch wurde eine Rivalität unter den Nationalitäten vermindert. Die Teams waren dazu aufgefordert, sich in andere Kulturen hineinzudenken und Vorurteile abzubauen.

Veranstaltung eines Lesenachmittages: über Überlebende Schwule im KZ

Schwule Initiative Siegen e.V.

Veranstaltet wurde ein Lesenachmittag mit dem Autor Alexander Zinn über die Biografie des letzten Überlebenden Homosexuellen Mannes des KZ - Buchenwald Rudolf Bradsda. Das Ziel des Lesenachmittages war es, über Diskriminierung und Vernichtung von Homosexuellen im Dritten Reich zu berichten und darüber aufzuklären. Auch in der Nachkriegszeit hatte Diskriminierung ihren Platz in der Gesellschaft aufgrund des Fortbestandes des §175 des Strafgesetzbuches. Schicksale von Menschen sind bis heute verschwiegen.

TOKO Talents (Talente für Toleranz und Kompetenz)

Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.

Im Rahmen der Förderung wurde jungen Künstlern aus der Region eine Gelegenheit geboten, ihr Können einem großen Publikum zu präsentieren. In verschiedenen Kategorien, z.B. Tanz, Gesang, Musik, wurden Preise verliehen. Die entscheidende Jury bestand zum Großteil aus Jugendlichen. Durch die Auftritte wurden die Stärken der Teilnehmenden hervorgehoben. Sie erfuhren Selbstwirksamkeit, zeigten welches Ergebnis durch sinnbringende Freizeitgestaltung entstehen kann und regten dadurch zur Nachahmung an. Der gegenseitige Respekt voreinander war das tragende Thema der Veranstaltung. Unterschiede in der Herkunft, der Religion, des Geschlechts und des Alters bereicherten die Veranstaltung und machten Toleranz erfahrbar.

Stolpersteine - Theater lebt Geschichte

Junges TheaterSiegen e.V.

Jugendliche im Alter von 14 - 21 Jahren schauten im Rahmen des Theaterprojektes auf die Geschichte hinter den Namen derjenigen, die auf den Stolpersteinen in Siegen stehen. Die systematische Massenvernichtung von Juden, Homosexuellen, Sinti, Roma und behinderten Menschen während der NS - Diktatur ist Gegenstand von Unterricht, Gedenkveranstaltungen, Publikationen etc. War bisher noch die Begegnung mit Zeitzeugen möglich, besteht zunehmend die Aufgabe darin, die Auseinandersetzung mit den Taten des NS - Regime neu zu führen, damit mehr als eine Erinnerung an das Geschehene erreicht wird. Die bereits in Siegen liegenden Stolpersteine erinnern an das Schicksal Siegener Bürgerinnen und Bürger. Sie tragen die Namen, Geburts- und Todesdaten von deportierten Menschen aus Siegen. Das Theaterprojekt ließ die Menschen lebendig werden.

Tag gegen Rechts

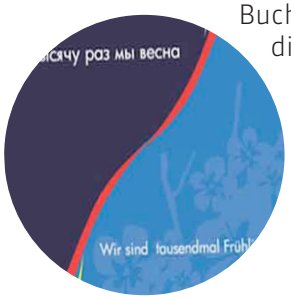
Förderverein des Evangelischen Gymnasiums Siegen-Weidenau e.V.

Bunt und vielfältig waren die Angebote der durch Schüler und Lehrer initiierten Aktionstages gegen Rechts. Fotoaktionen, Gestaltung eines Buswartehäuschens, Film und Diskussionsangebote und Stadtrundgänge zum Thema wie auch eine Aktionen in einer Einkaufspassage wurden von und mit den Schülern des ev. Gymnasiums Siegen - Weidenau e.V. durch geführt. Entsprechend der Altersstrukturen und der daraus resultierenden Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen wurde der Aktionstag unterschiedlich in Länge und Anspruch von den Pädagogen aufbereitet und präsentiert. Ergänzt wurde das durch die Einbindung der Jugend des Deutscher Gewerkschaftsbundes der sich für die die Organisation eines Workshops für älteren Jugendlichen verantwortlich zeichnete.

Ein Buch über junge Russische Zuwanderer

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Der Verein Litera e.V. konnte durch die Förderung ein Buch erstellen, in dem 20 junge, gut integrierte und erfolgreiche russische Zuwanderer aus Siegen und Umgebung portraitiert wurden. Sie erzählten über ihre erste Zeit in Deutschland und ihren Erfolg. Das Buch hatte das Ziel, Beispiele für gelungene Integration zu zeigen, die Motivation für Neuzuwanderer zu steigern und Integrationshemmnisse zu verringern. Ein weiteres Ziel bestand darin, Interesse von Einheimischen an Zuwanderern zu wecken und die neuen Mitglieder der Gesellschaft besser kennen zu lernen.



U18 Wahl und Bundestagswahl

Stadtjugendring Siegen e.V.

Ziel des Projektes war es, mit Jugendlichen gemeinsam Materialien zu sichten, die sich mit der U18 – und Bundestagswahl beschäftigten, um daraus eine Materialsammlung zu erstellen. Diese wurde Schulen, Jugendtreffs, Jugendverbänden und Interessierten zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wurde mit Jugendlichen des Jugendparlaments und anderen Interessierten überlegt, welche Aktionen zur U18 Wahl und der Bundestagswahl durchgeführt werden sollten, um diese gemeinsam vorzubereiten und durchzuführen. Die Jugendlichen haben sich mit der konkreten lokalen Situation der KandidatInnen beschäftigt und mit Ihnen und den Vorsitzenden von Jugendorganisationen eine Wahlveranstaltung durchgeführt. Ziel war es, die Jugendbeteiligung an den Wahlen zu erhöhen und Jugendliche zu motivieren, sich aktiv zu beteiligen. Aus den Themen eines Jugendforums wurden aufgegriffen und darauf politische Forderungen formuliert. Die Durchführung der Wahlen wurde an Schulen und Jugendtreffs realisiert.

Öffentlichkeitsarbeit für das „Bündnis gegen Diskriminierung“

Schwule Initiative Siegen e.V.

Im Rahmen der Förderung konnte die Öffentlichkeitsarbeit für das Bündnis gegen Diskriminierung erneuert werden. Das war aufgrund einer Namensänderung des Bündnisses nötig geworden. Das Bündnis existiert inzwischen seit 10 Jahren und leistet Aufklärungsarbeit. Das Bündnis gegen Diskriminierung hat das Ziel, Multiplikatoren, Bürger und junge Menschen durch Öffentlichkeitsarbeit auf Diskriminierung in verschiedenen Bereichen aufmerksam zu machen und die Ähnlichkeiten der Diskriminierungsmechanismen aufzudecken. Gefördert wurden Druckerzeugnisse und Ausstattungsgegenstände für öffentliche Auftritte.

NETZWERK GEGEN DIS KRIMI NIERUNG

Erstellung eines Videoclips zum Thema Vielfalt

Verein für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. (VAKS)

Der VAKS hat in Kooperation mit dem Netzwerk gegen Diskriminierung einen Videoclip zum Thema „Vielfalt in Siegen“ erstellt. Der Film hat das Ziel zu zeigen, dass das Zusammenleben von Menschen mit Behinderungen, verschiedener Nationalitäten, unterschiedlicher sexueller Orientierung und Geschlechts, Menschen unterschiedlichsten Alters und verschiedener sozialer Herkunft als Bereicherung für die Stadt und das Gemeinwesen empfunden werden kann. Eine nachhaltige Wirkung des Filmes sollte darüber erzielt werden, dass möglichst viele Verbände, Vereine, Institutionen, Initiativen und Schulen ihn auf ihrer Homepage veröffentlichten.

Musikkultur der Welt

Stelle Chiare e.V.

Durch die Förderung konnte ein interkulturelles Musikprojekt mit Kindern durchgeführt werden, in dem Musik zur Sprache wurde. Eine Sprache, die es möglich machte, dass Kinder unabhängig ihrer Muttersprache, der kulturellen Bildung, ihrer Religion, Herkunft oder ihrer politischen Meinung miteinander zu kommunizieren. Durch Musik konnten sprachliche Hürden und bestehende Vorurteile überwunden werden, da Musik ihre gemeinsame Sprache war und alle gleich wurden. Bausteine des Projektes waren die Förderung der Rhythmik und Motorik durch rhythmische Sprechübungen, Gehörbildung und Allgemeines Musikwesen, Notenlesen und nach Noten spielen. Dadurch wurden ebenfalls die Konzentration und das Selbstbewusstsein gefördert. Die teilnehmenden Kinder wurden in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz - JUST TOKO Talents

Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.

Für die Veranstaltung „Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz“ wurde eine Dokumentation mit Interviews zum Thema Toleranz (Video und Audio) erstellt. An einem zentralen, öffentlichkeitswirksamen Ort, wurde die Dokumentation am 16.4.2013 präsentiert und zur Diskussion eingeladen.
Im zweiten Schritt fand eine Abendveranstaltung statt. Hier wurde ebenfalls die oben genannte Dokumentation präsentiert und jungen Menschen aus der Region auf dieser Basis die Gelegenheit geboten, ihr Können zu präsentieren. In verschiedenen Kategorien z. B. Tanz, Gesang, HipHop, wurden dann Preise verliehen. Die Jury setzte sich dabei zum Großteil aus Jugendlichen zusammen. Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen und Bildungsniveaus wurde die Möglichkeit geboten, sich zu begegnen und dabei Vorurteile abzubauen.

„Heidenberg Hip - Hop Hystery“ - interkultureller Musikworkshop

Internationaler Bund IB West gGmbH für Bildung und Soziale Dienste

Als stadtteilbezogenes Projekt in einem sozialen Brennpunkt geplant und durchgeführt wurde dieser Musikworkshop im Frühjahr 2014. Zentrales Motiv war es, Erfahrungen von Benachteiligung oder gesellschaftlicher Ausgrenzung welche häufig Fremdenfeindlichkeit und Konflikte zwischen Gruppen von Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität begünstigen, künstlerisch zu begegnen. Musik und insbesondere Hip - Hop als fester Bestandteil der Jugendkultur sollte hierbei als verbindendes Element wirken.
Unter der Leitung des am Heidenberg aufgewachsenen Musikers Mohammed El-Chartouni wurde mit jeweils zwei Gruppen von Jugendlichen aus dem lokalen Jugendtreff K52 mehrwöchige Musikworkshops durchgeführt. Zum Abschluss wurden die selbst komponierten und einstudierten Lieder öffentlich aufgeführt.

Aktive muslimische Frauen

IGZ Islamische Gemeinde Zentrum Siegen e.V.

In diesem Projekt besuchten junge Mütter mit Migrationshintergrund verschiedene Institutionen, wie beispielsweise die Kreispolizeibehöre oder das Siegener Apollo - Theater, um sich näher mit dem gesellschaftlichen und politischen System Deutschlands zu beschäftigen. Ergänzend wurden gemeinsam die traditionelle türkische „Ebru“ Kunst unter der künstlerische Anleitung der Siegener Künstlerin Andrea Freiberg eingeübt. Am Ende der Veranstaltungsreihe, welche einmal wöchentlich stattfand, wurde eine gemeinsame Ausstellung durchgeführt, in welcher die künstlerischen arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Gott und die Flüchtlinge, in christlicher und muslimischer Sicht

Ev. Nikolai-Kirchengemeinde „Runder Tisch der Religionen“

Zentraler Punkt der Förderung war die Finanzierung des sogenannten Missio - Trucks „Menschen auf der Flucht“. In diesem Fahrzeug wird eine multimediale Ausstellung für Jugendliche und Erwachsene gezeigt, die Verständnis für aktuelle Flüchtlingsschicksale wecken soll. Begleitend wurde eine Informations- und Diskussionsveranstaltung durchgeführt, in der ReferentInnen in die verschiedenen muslimischen und christlichen Traditionen zum Thema „Flüchtling sein“ referierten.

Öffentliche thematische Gottesdienste bzw. Gebetsveranstaltungen der beteiligten Moschee- und Kirchengemeinden banden erweiternd das Thema in die jeweilige gemeindliche Glaubenspraxis ein.

Erkundung „fremder“ Lebenswelten und Millieus

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Begegnungen standen im Mittelpunkt des Projektes. Begegnungen zwischen jungen Erwachsenen aus Weißrussland und Jugendlichen sowie Erwachsenen des Russisch - Deutschen Kulturzentrums Litera e.V. Neben einem Vortrag zu den Berührungspunkten russischer und deutscher Kultur und Geschichte, die Zusammenarbeit von Deutschen und russischsprachigen Menschen und der Rolle der von Kultur als Integrationsaspekt, standen die Begegnungen von Menschen im Fokus. Das Ziel war es, das Fremde bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren. Soziales und interkulturelles Lernen wurde bei der Begegnung gefördert.

Interkulturelle Seniorentanzgruppe - WIR tanzen MIT!

Förderverein d. spanisch spr. kath. Gemeinde Siegen und Umgebung - Interkulturelle Gemeinschaft- e.V.

Dieses Projekt zielte auf die Zusammenführung von SeniorInnen unterschiedlicher Herkunft, die gemeinsam Tänze aus verschiedenen Kulturen erlernten. Die Beschäftigung mit Tanz und unterschiedlichen Tanztraditionen war dabei die Brücke zwischen den Kulturen und trug somit zur interkulturellen Öffnung und einem friedlicherem Zusammenleben bei.
Jeweils einmal in der Woche traf man sich in den Räumen der spanischsprachigen kath. Gemeinde. Begleitet von einem professionellen Ansprechpartner wurde nach Abstimmung in der Gruppe ein Reihe verschiedener Folkloretänze einstudiert. In drei Workshops unter Leitung jeweils eines Tanzlehrers anderer Nationalität wurden praktische und choreographische Hilfestellungen gegeben.

Siegen is(s)t interkulturell

AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein/Olpe

Im Rahmen der Förderung wurde ein Kochbuch mit 40 unterschiedlichen Rezepten aus 40 Ländern erstellt. Im Fokus standen jedoch nicht nur die unterschiedlichen Gerichte, sondern auch die Köchinnen und Köche der Gerichte mit ihren Kulturen und Geschichten, mit Informationen über das Herkunftsland und ihr Ankommen in der neuen Heimat. Das Kochbuch hatte das Ziel dazu einzuladen, die kulturelle Vielfalt als Chance zu verstehen. Bei einem öffentlichen Kochen, an dem sich Gäste beteiligen konnten, wurde das Kochbuch der Öffentlichkeit vorgestellt. Gemeinsames Essen baut Barrieren ab und ermöglicht Kontakt zu anderen Menschen. Das Kochbuch hat einen Beitrag dazu geleistet, dass Vielfalt verbindend wirkt.

90 - Minuten - gegen - Rechts

DGB-Jugend Südwestfalen

Konzepterstellung und praktische Durchführung von einzelnen Modulen einer Multiplikatorenschulung gegen Rechts war Ziel eines Projektes des DGB. Es ging darum, einzelne Themenblöcke wie rechten Symbole, rechte Musik oder Argumente gegen Stammtischparolen in jeweils 90 minütige Workshops zu komprimieren. Diese Workshops wurden im Laufe des Projektes erarbeitet und Referentinnen und Referenten wurden soweit geschult, dass sie diese dann vor Gruppen von Jugendlichen durchführen konnten. Die hierfür nötigen freiwilligen Multiplikatoren wurden in verschiedensten Umfeldern wie Schulen, Betrieben und Jugendeinrichtungen gesucht, um nachfolgend in möglichst vielen Bereichen verortet zu sein.
Die Workshops sind nun auch perspektivisch von den geschulten Referentinnen und Referenten durchführbar und werden und Schulklassen, Schülervertretungen, Ausbildungsstätten und Jugendgruppen in Siegen kostenlos angeboten.

Autorenlesung gegen Diskriminierung an vier Siegener Schulen

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V

In insgesamt vier weiterführenden Schulen wurden Lesungen des Autors Anatol Egbuna gefördert und durchgeführt. Anatol Egbuna ist Autor der Bücher „NEGER!!! Schwarzer Sohn einer weißen Mutter“ und „Oyibo, weißer Sohn eines schwarzen Vaters“. Er war bereits vor Antragsstellung in der Siegener Mediathek gegen Rassismus zu einer Lesung. Aufgrund seiner Biographie und seiner Art zu berichten und vorzutragen entstand die Idee mit ihm eine ganze Woche an Siegener Schulen zu organisieren. Ziel war es dabei, den Schülerinnen und Schülern die Situation von Minderheiten in den verschiedenen Kulturen näher zu bringen und ggf. das eigene Verhalten zu reflektieren. Informationen zum Autor finden sich unter www.anatol-egbuna.de

Aufbau einer Internetplattform für Migrantenorganisationen

AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein/Olpe

Gefördert wurde eine zentrale Internetplattform für Migrantenorganisationen. Das Ziel war es, mit dieser Internetseite eine Lücke in der regionalen Übersicht der Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund zu schließen. Durch diese Form der Öffentlichkeitsarbeit konnte der Zugang zu Informationen erleichtert und eine erhöhte Transparenz der vielfältigen Aktivitäten geschaffen werden. Gute gegenseitige Kenntnisse über Angebote und Aktivitäten der Gruppen konnten Kontakthemmnisse abbauen. Die einheitliche Struktur der Homepage unterstützt die schnelle und einfache Orientierung. Die Homepage kann unter: www.integration-siegen.de eingesehen werden.

Interkulturelles Straßenfest am Wellersberg

Durch die Bundesförderung konnte ein interkulturelles Straßenfest am Wellersberg durchgeführt werden. Der Bezirk am Wellersberg ist durch eine multikulturelle Bevölkerung gekennzeichnet. Für alle Anwohnerinnen und Anwohner wurde das Fest organisiert und durchgeführt. Für Vereine und Einrichtungen bestand die Möglichkeit ihre Aktivitäten dort zu präsentieren. Außerdem gab es ein Aktionsprogramm für Kinder. Die Bewohner des Stadtteils konnten sich und die unterschiedlichen Kulturen besser kennenlernen. Die Hauptzielgruppe waren Eltern und andere Erziehungsberechtigte.

Interkulturelles Straßenfest am Wellersberg

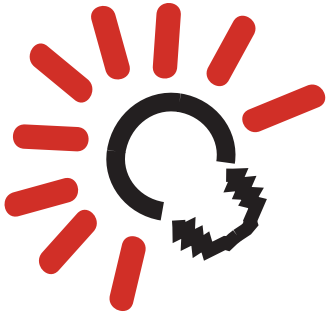
Herausgeber:

Diakonie Sozialdienste GmbH
Friedrichstr. 27
57072 Siegen

Geschäftsführung: Dr. Josef Rosenbauer, Daniel Imhäuser

Sitz der Gesellschaft:
Wichernstr. 40
57074 Siegen

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms

„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENTZ STÄRKEN".
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN